



Blumenkorso anlässlich 250 Jahre Wiener Prater am 9. April 2016 - Bericht auf Seite 7 dieser Ausgabe Foto: L.M.



40 Jahre ÖGHK



Ing. Martin PFUNDNER

2.Aug.1930 - 18.April 2016

Völlig unerwartet ist Martin Pfundner im 86. Lebensjahr verstorben.

Mit ihm verliert Österreich einen Wegbereiter und Förderer des Motorsports, auch einen hervorragenden Buchautor, Manager, Glockengießer und Besitzer der größten privaten Glockensammlung weltweit.

Er war Träger zahlreicher Auszeichnungen
2007 Béla Barényi Preisträger.

Wir sind tief betroffen und fühlen mit seiner Familie.

40 gute Jahre hat unsere Organisation nunmehr hinter sich gebracht.

40 Jahre in denen sie unangefochten mitgliederstärkste Vereinigung in Österreich von Haltern historischer Fahrzeuge und Oldtimer war und ist. Offenbar nicht grundlos: Das Spiel des freien Marktes ist gnadenlos und unbestechlich. Die Leistung zählt! Das Konzept der ÖGHK ist und war immer zukunftsorientiert. So hatten die Gründer 1976 bereits mit dem Namen der Organisation den Begriff „Historisches Fahrzeug“ schon lange vorweggenommen, bevor er auf Initiative der ÖGHK gesetzlich im KFG verankert wurde.

40 Jahre nicht nur braver Freizeitclub mit einer Reihe von feinen Veranstaltungen, sondern vor allem auch Schutzschirm gegen unpraktikable Gesetze (abgestimmt auf moderne zeitgemäße Technik und eher modischen Zeitströmungen) das ist und war uns immer ein Hauptanliegen der Clubarbeit. An der Spitze der Pioniere standen immer in vorderster Front Kämpfer der ÖGHK! Nach dem Erreichen der gesetzlichen Definition des „Historischen Fahrzeuges“ gab es Ressentiments von Kleingeistern, die damals offenbar die epochale Wichtigkeit des Erreichten noch nicht erkannt haben.

40 Jahre ÖGHK bedeuten auch 40 Jahre Veranstaltungen!
Ob „Löwen Rallye“, „Corvinus Classic“, oder

„Exelberg - Memorial“, ob „Bürgermeister Preis von Wien“, Sportwagentreffen oder eben nur schlichte Clubausfahrt einer ÖGHK Landesorganisation, jedes Mal war und ist es ein Fest für historische Fahrzeuge aller Art.

40 Jahre lang informiert die ÖGHK nunmehr ihre Mitglieder, Freunde und auch alle Abonnenten mit der beliebten „**MOTOR-VETERANEN-ZEITUNG**“ vom Geschehen um das historische Fahrzeug. Mittlerweile ist die Zeitung das älteste, regelmäßig erscheinende Organ der Szene in Österreich.

40 Jahre Schutz und Hilfe in allen Fragen der historischen Fahrzeuge sind noch lange nicht genug, die harte Arbeit daran geht weiter. Auch der Naivste braucht nicht zu glauben, dass unsere historischen Fahrzeuge mit der Zeit nicht noch schutzbedürftiger werden. Es ist zu befürchten, daß die heute üblichen Verbrennungsmotoren in naher Zukunft vom Markt verbannt werden bzw. deren Benutzung massiv eingeschränkt werden wird.

40 Jahre Selbständigkeit sichert unsere Unabhängigkeit von FIVA und anderen Bürokratien. Unsere Arbeit im Geiste unserer historischen Fahrzeuge geht ungebremst weiter, damit unsere Mitglieder wohl behütet und unbevormundet auch die nächsten 40 Jahre mit ihren Fahrzeugen erleben dürfen! Und daß vor allem das österreichische, unersetzliche Technik-Erbe erhalten bleibt!

H.C.

**Seit 40 Jahren
unser Motto:**

Wir bewegen Tradition

INHALT:

- Seite 2:** Strassenbahn ohne Schienengmünd, 2. Gruft Charity-Fahrt
- Seite 3:** 13. Preis des Bürgermeisters von Wien, Präsentation d. Marcus-Wagen-Replika, Heizhaus Rallye, Landesgruppe Steiermark Ost
- Seite 4:** 40 Jahre ÖGHK -Festakt im Casino Baumgarten, Sonderschau auf der Oldtimer Messe Tulln
- Seite 5:** 3. Sportwagentreffen
5. Sommerschlossfahrt
Ausschreibungen
- Seite 6:** Infos, Ergebnis Hauptversammlung, Einladung Salzammergut Nostalgia, Leserbrief, TMW
- Seite 7:** Markt, Bericht Blumenkorso, Einladung Oldtimer Brunch, Beitritt
- Seite 8:** Organisation, Termine





Straßenbahn ohne Schiene

Erster O-Bus Österreichs wird nachgebaut



Der Bericht über die „Straßenbahn ohne Schienen“ in der MVZ 155 vom Februar 2016 fand großes Echo.

Ein liebes, langjähriges Klubmitglied aus Bozen, machte uns auf einen Artikel in den NÖ-Nachrichten aufmerksam, der über die „Wiedergeburt“ der Gmünder O-Bus Linie berichtet.

Wie schon in der MVZ 155 berichtet, wurde die Oberleitungsautomobillinie als Verbindung zwischen dem Bahnhof Gmünd der Kaiser Franz Josef Bahn – dem heutigen České Velenice – und der rund 3 km entfernten Stadt Gmünd, 1907 in Betrieb genommen. Denn nicht in einer Weltstadt, wie z.B. Wien, sondern in der damaligen Kleinstadt Gmünd fuhr im Jahre 1907 der erste Oberleitungsautomobillinie (kurz O-Bus Linie) Österreichs – anderen Aussagen zufolge war es sogar der erste O-Bus Europas, der am 14. Juli 1907 im nördlichen Waldviertel in Betrieb ging.

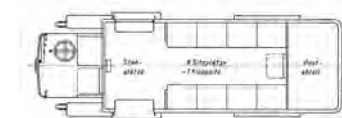
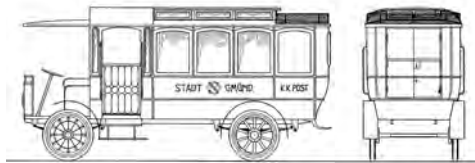


Daß diese kommunale Transporteinrichtung von der Bevölkerung angenommen wurde, beweist die Beförderungsdichte im ersten Jahr des Betriebes; 90.000 Menschen nahmen das Angebot, mit der O-Bus Linie zu fahren, in Anspruch!

Die technische Einrichtung dieser ersten, in Österreich in Betrieb gegangenen O-Bus Linie

basierte auf dem System „Mercedes Electricque-Stoll“. Die Fertigung des Fahrzeuges erfolgte durch die Österreichische-Daimler-Motoren-Gesellschaft, Wr. Neustadt und die K.u.K. Hof-Wagen-Fabrik Jakob Lohner & Co. in Wien. Für die Stromabnahme wurde das System Stoll gewählt.

Dieses Pionierprojekt war dann die Grundlage für weitere O-Bus Linien in der damaligen Österreichisch-Ungarischen Monarchie, wie bereits in der MVZ 155 berichtet.



Oben eine maßstabgerechte Zeichnung des Gmünder O-Bus Nr 1 - Vorbild für den Nachbau

Nun 100 Jahre später, wird der historische O-Bus in der tschechischen Grenzstadt České Velenice durch Privat-Initiative nachgebaut. In diesem Sommer ist die erste Fahrt geplant.

Der Idee und Initiative von Jiri Kovac, Hotel- und Museumsbesitzer in České Velenice, ist es zu verdanken, daß nach etwa einem Jahrhundert diese O-Bus Linie wieder ihren Dienst versehen soll, wenn auch nur zu bestimmten Anlässen und nostalgischen Veranstaltungen

Der O-Bus wird ein originalgetreues Erscheinungsbild haben, jedoch ohne Oberleitung und ohne RadnabenInnenpolmotoren ausgerüstet sein. Elektromotoren, die von Akkumulatoren gespeist werden, bilden den Antrieb. Der Nachbau einer historischen Oberleitung mit



Das Fahrgestell des Nachbau-O-Busses nimmt bereits Gestalt an

entsprechenden Masten sowie der historischen Innenpolmotoren, überschreitet das, für dieses Projekt geplante Budget.

Die Finanzierung erfolgt zur Gänze durch die Stadt České Velenice, die sich durch diese Investition die Schaffung einer Tourismus - Attraktion erwartet.

Der Nachbau des Wagens ist äußerst mühsam und aufwändig und erfolgt an verschiedenen Orten in der Tschechischen Republik. In České Velenice das Fahrgestell, weiter im Landesinneren, in der Nähe von Pilsen, die Karosserie.

Leider sind von den beiden O-Bus-Wagen, die



Der O-Bus Nr. 2 bei der Fahrt über die Lainsitz

vor dem 1. Weltkrieg in Betrieb waren, keine Teile mehr vorhanden; die O-Busse wurden nach dem 1. Weltkrieg verkauft und anderwärtig verwertet.



Allg. Automobilzeitung 1908: der O-Bus im Winterbetrieb

Nur ein altes Schild am Hauptplatz in Gmünd



erinnert heute noch an eine Haltestelle der ersten Oberleitungsautomobillinie Österreichs.

Das gesamte Vorhaben von České Velenice kann zeitgerecht fertiggestellt werden.

Die Präsentation und Einweihung des nachgebauten historischen O-Busses der Stadtgemeinde České Velenice erfolgt am **Donnerstag, 21. Juli 2016 um 18.00 Uhr** bei dem **Amfitheater České Velenice**.

Text: L.+H. M. Fotos: Stadtgemeinde Gmünd



2. CHARITY OLDTIMER FAHRT für die GRUFT



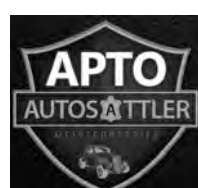
Die 2. Oldtimer-Charity-Fahrt für die GRUFT, die am Sonntag, den 24. April 2016 stattgefunden hat, war ein voller Erfolg. René Sebastian, Medieninhaber und Herausgeber der VOZ - der Virtuellen Oldtimer Zeitung - hat im Laufe des Winters wieder eine Sammelaktion zu Gunsten der Gruft gestartet. Die Gruft ist die wohl bekannteste Einrichtung der Caritas für obdachlose Menschen. Warmes Essen, saubere Kleidung, die Möglichkeit zur Körperpflege und einen Platz zum Schlafen, sowie psychologische Betreuung, wird den Menschen, die auf der Straße leben, angeboten. Treffpunkt für die 2. Charity-Fahrt zur GRUFT war ab 08.00Uhr im 20. Bezirk in der Stromstraße. Der Autosattler „APTO“ hat für die Teilnehmer wieder Kuchen und Kaffee vorbereitet.



Unsere Sponsoren:



KUDRNA - Chromdesign



APTO-Autosattler



Dr. Helge HAUK, Zahnarzt



Kraftfahrzeugmuseum Sigmundsherberg



VOZ Virtuelle Oldtimer Zeitung



Fa. Jüly Oldie Point



ÖGHK Mitglieder



Ford Classic Club Mitglieder



gebaut, denn die Unterkirche wird nur mehr als großer Schlafräum verwendet. Nach der Besichtigung hieß es dann „aufsitzen“ und der Oldtimer-Konvoi setzte sich wieder in Bewegung. Durch die verwinkelten Gassen des 6. Bezirks ging's zur Ringstraße, weiter an der Votivkirche vorbei über die Alser- und Jörgerstraße nach Neuwaldegg, immer betreut von Wolfgang und Monika in ihrem Oldtimer-Begleitfahrzeug. Bei schönem, aber kalten und windigen Frühlingswetter erklimmen die Oldies den Exelberg. Beim Kilometerstein Nr. 4 – dem Wendepunkt der 7 Exelberg-Rennen, die um

Nach einer kleinen Stärkung mit Kaffee führte ein Mitarbeiter der Caritas die interessierten Fahrteilnehmer durch die Unterkirche – die Gruft. Ganz modern und sauber sind die Schlafräume und die Sanitäreinrichtungen ausgebaut, denn die Unterkirche wird nur mehr als großer Schlafräum verwendet.

1900 stattgefunden haben - machten wir Halt und ein paar Erinnerungsfotos. Als geschlossene Kolonne erreichten wir kurz darauf den Scheiblingstein, das Ziel unseres kleinen Ausflugs. Im Landgasthaus waren für uns Plätze reserviert und bei angeregten Gesprächen verging die Mittagszeit sehr schnell. Zum Abschluß gab's noch eine kleine Tombola – auch für den guten Zweck – und je nach Anzahl der gekauften Lose machten sich die Teilnehmer mehr oder weniger bepackt auf den Heimweg.

Es war die 2. Charity-Fahrt für die Gruft wieder eine gelungene Ausfahrt, die im kommenden Jahr sicher eine Fortsetzung haben wird.

Text: L.M. Fotos: VOZ, Ossi Balcar, L.+H.M. Einen Bericht mit vielen Fotos finden Sie in der VOZ: <http://www.voz.co.at/2016A/20160424.pdf>





Vorschau auf den Preis des Bürgermeisters von Wien für Kraftfahrzeugveteranen bis 1980



ARBÖ

24. und 25. September 2016

Verehrte Motor-Veteranen-Freunde!

Nach 12 Jahren ist es an der Zeit, auch die Veranstaltung „Bürgermeister Rallye Wien“ – wie der „Preis des Bürgermeisters von Wien“ oft abgekürzt genannt wird, neu zu gestalten.

Eine Neugestaltung ist notwendig, um den Teilnehmern und den Zuschauern des „Rollenden Museums“, wie unsere Veranstaltung auch oft bezeichnet wird, bei der schöne Fahrzeuge aus vergangenen Tagen teilnehmen, neue Perspektiven zu geben. Zusammen mit den Wiener Gemeindebezirken 2 und 20 haben wir, die ÖGHK, in den letzten 12 Jahren neben der schon traditionellen Stadtrundfahrt durch die beiden Bezirke auch stets die Besichtigung einer urbanen, wichtige Einrichtung, in unser Programm eingebaut. Im 13ten Jahr dieser Traditionsveranstaltung wollen wir aber auch andere Wiener Gemeindebezirke mit ihren städtischen Besonderheiten, in unser Programm aufneh-

men. Naturgemäß bedarf es dafür vieler Gespräche, Machbarkeitsstudien und verkehrstechnische Fragen zu lösen.

Auch die sehr wichtige Facette der Sponsoren muß neu geklärt werden. Bis das endgültige Programm steht, wird noch einige Zeit vergehen und viel Wasser die Donau hinunter fließen! Wir bitten daher noch um etwas Geduld! **Wir bitten jedoch um Vormerkung des Termins – dieser ist schon fix!**

Lassen Sie sich überraschen, mit welchem Programm wir heuer im September das 2. Dutzend der Veranstaltungsjahre beginnen werden. Fest steht: die Veranstaltung ist wieder Nenngeld frei und Klub übergreifend! Alle Aktiven werden, wie bisher, zu den im Rahmen der Veranstaltung stattfindenden Essen eingeladen und die Kosten der gesamten Organisation übernimmt ebenfalls der Veranstalter. Der „13. Preis des Bürgermeisters von Wien“ ist offen für Kraftfahrzeugveteranen bis Baujahr 1980 und ist aus Gründen der Qualität auf 75 Fahrzeuge

beschränkt.

Alle bisherigen Teilnehmer am „Preis des Bürgermeisters von Wien“ werden nach Feststehen des Programms für 24.+25. Sept. 2016 zeitgerecht von uns angeschrieben und zur Teilnahme eingeladen.

Für ganz Mutige, haben wir schon ein Nennformular angefügt und freuen uns, wenn Sie bald davon Gebrauch machen und sich zur Teilnahme anmelden!
Ihr ÖGHK-Veranstaltungsteam



Nennung für:

**Preis des Bürgermeisters von
Wien 24.+25. September 2016**

**Senden an: Österr. Gesellschaft für
histor. Kraftfahrwesen
Hütteldorfer Straße 1/11
1150 Wien**

**e-Mail: preisbmwien@austria-motor-
veterans.at**

NENNUNG zum 13. Preis des Bürgermeisters von Wien 24.+25. Sept. 2016

Nennender:		Adresse und Tel. Nr.:			
Fahrer/Befahrer/in:		Adresse:			
Clubzugehörigkeit:		Fahrzeugmarke:		Type:	Baujahr:
Zylinder	Hubraum	PS:	Pol. Kennzeichen:	Karosserieform/Aufbau:	
Besonderheiten/Sonstiges/zusätzlicher Befahrer/in:					

Ich erkläre, die Ausschreibung zu kennen und zu akzeptieren.

Datum: Unterschrift:



PRÄSENTATION der Funktionsreplika des MARCUS-WAGENS in der HTL-Steyr am Samstag, den 16. April 2016

Siegfried Marcus, der geniale österreichische Mechaniker und Erfinder des 19. Jahrhunderts, war auch Konstrukteur des ältesten, erhaltenen Automobils der Welt. Der Marcus-Wagen II, der Eigentum des ÖAMTC ist, ist im Techn. Museum in Wien ausgestellt.

Die Siegfried Marcus Forschungsgesellschaft, mit Sitz im Österr. Siegfried Marcus-Museum in Stockerau, hat unter dem Vorsitz des langjährigen Präsidenten Peter Malek (1939-2014) den Wunsch einer Replika des Marcus Wagens konkretisiert.

Seit 2003 wurde an der HTL Steyr unter der Leitung von Dir. Dr. Franz Reithuber und in Zusammenarbeit mit Abteilungsvorstand DI Günter Eckhard, sowie dem Fachlehrerkollegium und den Schülern das Projekt verwirklicht. 12 Jahre betrug die Bauzeit, die Arbeitsgruppen wechselten jahrgangsweise alle zwei Jahre. Das Original wurde im TMW vermessen, CAD-Pläne wurden erstellt und tausende Arbeitsstunden wurden aufgewendet, um die Funktionsreplika herzustellen. Die Bundesinnung für Fahrzeugtechnik sowie zahlreiche Firmen sponserten in materieller und finanzieller Hinsicht das Projekt.

Der materielle Beitrag der HTL, der ideelle und der hohe lerntechnische Wert, der im Nachbau des Siegfried Marcus Wagens stecken, diese Leistungen sind unbezahlbar.

Den „ersten Ausflug“ machte die Replika im November 2014 zur Sonderausstellung „80 Jahre Steyr-Daimler-Puch AG“ (unter Mitwirkung der ÖGHK) ins Siegfried Marcus Museum nach Stockerau.



Am 16. April 2016 wurde nun das Fahrzeug wieder präsentiert und der Motor erstmals öffentlich in Betrieb genommen. Bei schönem Wetter hat im Beisein von Bundespräsident Dr. Heinz Fischer am großen Parkplatz der HTL Steyr die erste Ausfahrt stattgefunden.

Die fertige Replika bleibt im Eigentum der HTL Steyr. Der Bau einer zweiten Replika für das Siegfried Marcus Museum in Stockerau ist geplant.

Einen ausführlichen Bild-Bericht finden Sie in der VOZ:
<http://www.voz.co.at/2016A/20160417.pdf>

Text: L.M.
Fotos: VOZ + L.M.



Festveranstaltung im Redtenbacher-Saal der HTL Steyr - mit der Marcus-Wagen Replika und dem Schulorchester



31. HEIZHAUS-RALLYE

3. April 2016 - Strasshof an der Nordbahn

Mit unserer Traditionsveranstaltung, der Heizhaus-Rallye, hat die ÖGHK - Landesgruppe Niederösterreich-Nord die Saison 2016 eröffnet.

Auch die 31. Heizhaus-Rallye war wieder ein großer Erfolg mit mehr als 60 Autos und ca. 110 Personen, bei denen ich mich herzlich für die Teilnahme bedanken möchte.



Bei herrlichem Frühlingwetter trafen zwischen 9.30 und 11.30 Uhr die Teilnehmer schön langsam ein und wurden von den ÖGHK Helferlein's Wolfgang und Angela Dudek, Wolfgang Oberhofer und Monika Toman empfangen, um die Old's im Heizhausgelände und auf dem Parkplatz davor so platzsparend wie möglich aufzustellen. Herzlichen Dank für die umsichtige Hilfe!!



Auch die Zusammenarbeit mit dem Heizhaus Team, vor allem mit Frau Schumacher, war wie-

LANDESGRUPPE STEIERMARK-OST

Apfelblütenfahrt 2016



Die heurige Apfelblütenfahrt des Oldtimer-Stammtisches „Figaro“ fand am Sonntag den 1. Mai statt.

Wir konnten zu unserer Frühjahrsausfahrt wieder viele Oldtimer-Freunde mit ihren Autos und Motorräder begrüßen – die ersten Teilnehmer sind schon um 8.00 Uhr eingetroffen.

Trotz schlechten Wetters kamen 51 Fahrzeuge, um die herrliche Strecke in die Süd-Ost-Steiermark in Angriff zu nehmen. Nach der Fahrerbesprechung um 09.30 Uhr, konnten wir um 10.00 Uhr rechtzeitig zu unserer Rundfahrt mit 128 km starten. Die Strecke führte von Gleisdorf Richtung Laßnitzthal, Nestelbach, Krumegg, Oberdorf, Kirchbach, St. Stefan, Paldau, Gnas und über Straden nach Bad Gleichenberg, wo uns die Blasmusikkapelle Bad Gleichenberg beim Feuerwehr-Fest begrüßte.

Das Mittagessen nahmen wir beim Fest ein, ehe es zu einer kleinen Rundreise Richtung St. Anna am Aigen weiter ging. Von St. Anna am Aigen fuhren wir über Bairisch-Köllendorf wieder nach Bad Gleichenberg zurück. Beim Gleichenberger Hof gab es noch eine Kaffeejause und am Ende des Tages, wie alle Jahre noch eine Verlosung mit kleinen Preisen für die Teilnehmer.

Wir bedanken uns noch recht herzlich bei der Feuerwehr Bad Gleichenberg und beim Gleichenbergerhof, die uns so hervorragend bewirten haben.

Ein Dankeschön geht auch an die großzügigen Sponsoren und den freiwilligen Spenden der vielen Teilnehmer.



Text + Fotos: Ewald Bichler

der hervorragend. Das Angebot einer Führung durch das Heizhaus wurde so gut angenommen, dass zwei Gruppen gebildet werden mussten. Heuer wurde auf eine Dampflok verzichtet, dafür stellte das Heizhaus eine Diesellok mit der Bezeichnung 20 05 04 zur Verfügung. Es konnte die Fahrt sogar im Führerstand mitgemacht werden, was einem ja auch nicht täglich geboten wird.

Um 11.45 Uhr wurde die Heizhaus-Rallye von Strasshof über Schönkirchen-Reyersdorf, Prottes, Ollersdorf nach Angern gestartet. Leider haben manche das Roadbook nicht so genau angeschaut und mussten daher einen kleinen Umweg in Kauf nehmen.



Aber alle kamen in Angern a. d. March im Gasthaus „zur Taube“ gut an und genossen ein ausnehmend gutes und reichliches Mittagessen. Ich kann das Lokal mit gutem Gewissen weiterempfehlen. Nur aus der geplanten kleinen Wanderung wurde leider nichts, da die Teilnehmer alle schon zu müde (oder einfach zu satt??) waren.

Meine Frau und ich, wir möchten noch einmal für Eure Teilnahme herzlich Danke sagen!
Elfriede und Bernhard Theuermann

Fotos: Edi Melzer, L.M.

Einen ausführlichen Bildbericht finden Sie auf unserer Homepage:
<http://www.austria-motor-veterans.at/Galerie>





40 JAHRE ÖGHK



Das Jahr 1976 war von großen Ereignissen geprägt – eines davon war die Gründung der **ÖSTERREICHISCHEN GESELLSCHAFT FÜR HISTORISCHES KRAFTFAHRWESEN** durch eine Gruppe von Männern, die sich in den etablierten Oldtimerklubs nicht entsprechend verstanden und vertreten gesehen und daher beschlossen haben, sich selbstständig zu machen.

Ziel unserer Gesellschaft war und ist es, das technische Kulturgut „historisches Kraftfahrzeug“ von seinen Anfängen an der Allgemeinheit näher zu bringen und vor allem der Nachwelt zu erhalten. Auch die Präsentation der historischen Kraftfahrzeuge in der Öffentlichkeit – als „das rollende Museum der Landstraße“ – ist uns ein wichtiges Anliegen.

Der Klub entwickelte sich rasch und war bald einer der größten seiner Art in Österreich und ist es bis heute geblieben.

Von Beginn an informiert die ÖGHK ihre Klubmitglieder, Freunde, befreundete Klubs und Gönner, mit dem Periodikum „MVZ“ – **MOTOR VETERANEN ZEITUNG**. Die MVZ ist die älteste, kontinuierlich erscheinende Zeitschrift dieser Art in Österreich. Bestand sie am Anfang oft aus einem gefalteten, beidseitig bedruckten Plakat, ist sie heute eine, mit modernster Zeitschriften-Technik erstellte, großformatige, 8 Seiten umfassende Zeitung. Auch diese Leistung wird allen Klubmitgliedern 3 bis 4-mal im Jahr, kostenfrei, per Post zugestellt.

Dem Zeitgeist folgend, kann die ÖGHK auch auf ihrer Homepage <http://www.austria-motor-veterans.at/> besucht werden; tagesaktuell wird diese von einem Freund unseres Klubs uneigennützig betreut.

Als ein, nicht auf Gewinn ausgerichteter Verein, war und ist es auch heute - nach 40 Jahren - immer noch möglich, den vielen Mitgliedern kostenfrei Veranstaltungen und andere wichtige, dem Hobby „Oldtimerei“ dienende Leistungen,

zu bieten. So auch durch unsere Mitarbeit als Ständiges Mitglied im Beirat für historische Kraftfahrzeuge im Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie. Die ÖGHK ist Gründungsmitglied des Dachverbandes „Arbeitsgemeinschaft für Motorveteranen“ der auch mit Sitz und Stimme im Beirat für historische Kraftfahrzeuge vertreten ist.

Am 14. März 2016 konnten wir nun den 40 jährigen Bestand der ÖGHK im CASINO BAUMGARTEN feiern.



Einem lieben Freund verdanken wir, daß unsere Feier in einem so schönen Ambiente stattfinden konnte. Das „Casino Baumgarten“ in Wien, stand uns mit allen notwendigen Nebenräumen für dieses Ereignis zur Verfügung. An dieser Stelle sagen wir herzlichen Dank dem Hausherrn des Casinos Baumgarten. Unser Dank gilt auch allen unseren Helfern, die zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben, sowie Herrn Adi Rechberg, der uns mit seiner Funk-Mikrofon-Anlage, ausgeholfen hat.

Mehr als 120 geladene Gäste, darunter Persönlichkeiten aus Kultur, Wirtschaft und Technik, gaben uns die Ehre. Der Bundesminister für Justiz, Herr Dr. Brandstetter, selbst ein Oldtimer-Freund, sandte uns eine Grußbotschaft. Viele unserer Klubmitglieder, auch aus den



Bundesländern, kamen, um mit uns zu feiern. Besonders gefreut hat uns, daß die Präsidenten von ÖAMTC und ARBÖ sowie viele Vertreter namhafter Oldtimer-Klubs uns die Ehre gegeben haben zu kommen; ein erfreuliches Zeichen der Zusammengehörigkeit.

Die Eröffnung der ÖGHK-Geburtstagsfeier nahm unser Präsident, Mag. Heinz Clostermeyer, vor. In teils sehr launigen Worten erzählte er über die Anfänge der ÖGHK, die rasante Entwicklung des Klubs, sowie über die Aktivitäten, die in den letzten 40 Jahren stattgefunden haben. Es waren dies nicht nur klubinterne Veranstaltungen, sondern auch viel Öffentlichkeitsarbeit zum Wohle und zur Erhaltung unserer historischen Kraftfahrzeuge. Die bereits bestehenden, sowie die noch kommenden Umweltbestimmungen, erfordern auch weiterhin eine intensive Zusammenarbeit mit den zuständigen Behörden.

Den Festvortrag hat Dr. Michael Grubmann, Leiter des wissenschaftlichen Beirats in der WKO und Fachbuchautor im Verkehrs- und Versicherungsrecht übernommen. Das Thema, der „Geschichte des österr. Kraftfahrrechtes im Kontext internationaler Übereinkommen“ zeigte die Entwicklung der Mobilität in Österreich aus juristischer Sicht, war eine spannende Geschichte mit heiteren, aber auch ernsten Facetten. Viele inte-

ressante Details aus Verordnungen, Gesetzen und Gesetzes Novellen, waren für so manchen Zuhörer sicherlich neu und ließen vieles in einem anderen Licht erscheinen. Wir sind Herrn



Dr. Grubmann für seinen interessanten und launigen Vortrag sehr dankbar.

Um 20.00 Uhr wurde dann durch Mag. Clostermeyer das Buffet eröffnet. Ein bodenständiges, reichliches, kaltes Buffet, symbolisierte den sorgsamen Umgang mit unserem Budget.

Bei angeregten Gesprächen, Austausch von Erinnerungen aus den letzten 40 Jahren und guter Stimmung klang unser Fest um 22.00 Uhr aus.

Text: L.+H.M. Fotos: VOZ



SONDERAUSSTELLUNG auf der OLDTIMER MESSE TULLN

Von den Veranstaltern der Oldtimer Messe Tulln wurde die heurige Sonderausstellung der ÖGHK wie folgt beworben:

Noch ein Jubiläum: 40 Jahre ÖGHK – Der größte Oldtimerclub Österreichs die ÖGHK feiert den 40. GT. Aus diesem Anlaß zeigt der Club einen Querschnitt an historischen Fahrzeugen seiner Mitglieder

Und ein Besuch in der Halle 3 hat gezeigt, daß die Schau alle Erwartungen übertroffen hat! Auf einer riesig großen Ausstellungsfläche wurden in der der neuen Halle 3 viele, schöne Fahrzeuge – Moped, Motorräder, Automobile in allen Karosserieausführungen, Klein-LKW und sogar ein großer ÖAF Tornado von Anfang der 1920er bis in die 1980er Jahre - alle von unserer Mitgliedern und Freunden zur Verfügung gestellt, präsentiert.



Seit Anbeginn der Oldtimer Messe Tulln war die ÖGHK jährlich mit einer Präsentation von Fahrzeugen, alle von unseren Mitgliedern zur Verfügung gestellt, vertreten.

War die Rundhalle in den ersten Jahren der Ausstellungsort für die Präsentation der ÖGHK, so waren wir in den letzten beinahe 20 Jahren immer in der Halle 6 mit einem großen Ausstellungsstand vertreten.

Im letzten Jahrzehnt hat unser Vizepräsident Peter Sailer die Fahrzeugpräsentation jährlich unter ein anderes Motto gestellt.

2009 war dem **Jubiläum 110 Jahre Fiat-Automobile** mit einer Schau von Fiat- und Steyr-Fiat-Fahrzeugen gewidmet.

2010 folgte eine Ausstellung von verschiedenen Cabrios unter dem vielsagenden Titel: „für Alles offen“.

2011 zur Löwen-Rallye in Sigmundsherberg gestalteten wir die **Ausstellung gemeinsam mit den 3 Museen von Sigmundsherberg**

2012 waren die „Dancing Cars“ ein spezielles Highlight – denn 20 Fahrzeuge (auch Motor-räder) jeweils 2 der gleichen Typs, quer durch alle Jahrzehnte, zeigten, einander vis-avis gestellt, daß doch nicht alle Typen ganz gleich sein müssen.

2013 stand unter dem Motto „Made in Austria“ – gemeinsam mit dem VEREIN ZUR FÖRDERUNG DER HISTORISCHEN FAHRZEUGE DER ÖSTERREICHISCHEN AUTOMOBILFABRIKEN präsentierten wir nur Fahrzeuge aus österreichischer Produktion.

2014 präsentierten wir in der Halle 10 gemeinsam mit einigen Leihgebern mit den „Staatstragenden Fahrzeugen“ eine Sonderausstellung, die Fahrzeuge zeigte, die in der Geschichte Österreichs, Europas, Amerikas und der ehemaligen Sowjet-Union eine besondere Rolle gespielt haben.

2015 stand unter dem Titel „70 Jahre Kriegsende + Wiederaufbau“ – wir konnten ein breites Spektrum an bisher



noch nie gezeigten Kfz's dem Publikum präsentieren.

2016 kamen bei unserer **40 Jahr-Jubiläumsschau** dem Anlaß entsprechend viele Fahrzeuge aus dem Besitz unserer Mitglieder und befreundeter Clubs zur Ausstellung. Die Tanzschule Watzek hat mit Ihren zu gemütlichen Sitzbänken umgebauten „Dancing Cars“ und Kaffeehausgarnituren in die Mitte des großen Ausstellungsareals der ÖGHK eine Tanzfläche arrangiert. An beiden Tagen der Ausstellung haben immer wieder

Tanzvorführungen stattgefunden, die viel Publikum, das dann auch das Tanzbein schwingen konnte, angelockt haben. Wir danken Georg Watzek und seinem Team für die hervorragende Idee und Ihr großes Engagement .



Die bunte Palette an Fahrzeugen, die mit ihrem Alter weit über die „40 Jahre“ reichten, bildeten einen wunderbaren Rahmen rund um die große Tanzfläche und waren in ihrer geballten Menge ein richtiger Blickfang. Die schönen alten Fahrzeuge sind dank der Pflege unserer Mitglieder und Freunde am Leben erhalten geblieben und sind somit Zeugen unserer automobilen Vergangenheit. Damit wurden wir wieder unserem Motto gerecht:

Wir bewegen Tradition

Text: L.M.
Fotos: Manfred Greiner,
L.M. + VOZ

Weitere Fotos finden sie auf unserer Homepage in der Galerie





4. SPORTWAGENTREFFEN

INKLUSSIVE SPORTSCARCLASSIC
IN MISTELBACH, HAUPTPLATZ AM 4. SEPTEMBER 2016



LIEBE SPORTWAGENFREUNDE!

Mit großer Freude überreichen wir die Ausschreibung unserer Veranstaltung und erlauben uns, Sie mit Ihren Angehörigen sowie alle Freunde und Gönner als aktive Teilnehmer oder als Zuschauer einzuladen.

Ausschreibung:

Die **Österreichische Gesellschaft für historisches Kraftfahrwesen - ÖGHK** - veranstaltet am **4. September 2016** das **4. Sportwagentreffen inkl. SportsCarClassic**

PROGRAMM:

bis 10.00 Uhr: Eintreffen der Teilnehmer

ca. 10.15 - 11.00 Uhr:

Begrüßung durch den Bürgermeister

Programmvorstellung für den Tag:

- „**Großen Preis von Mistelbach**“ (Carrera-Autorennbahn-Lieferrn Sie sich heiße Rennen-Bewerb für Männer/Frauen/Kinder+Jugendliche)
- **einzigHAARig** - AKTUELLE TRENDS-NEUER LOOK-PROFESSIONELLES STYLING - das Team von einzigHAARig gibt Dir die Chance, Dir zu zeigen, was in Dir steckt. Beratung, Schnitt und/oder Styling bis hin zu Make-Up-Beratung, Kinderstyling und -schminken. Einen Teil vom Erlös spendet das Team von einzigHAARIG an „die möwe“.

- **Segway**-Erfahren Sie die kultigen Elektroroller Lernen Sie Segways auf dem Parcours kennen

- **Folientechnik by Fa. Ebinger** - Folierungstechniken, neue Materialien + Live-Vorführung

Versteigerung der Beifahrersitze

Gebote können nach dem Eintreffen der Teilnehmer sofort beim „möwe-Stand“ unter Angabe von Namen, Nummer des Datenblattes am Auto sowie der Gebotshöhe abgegeben werden.

Wie auch im Vorjahr besteht heuer wieder die Möglichkeit, den FAHRERSITZ eines Sportwagens zu ersteigern und bei der Ausfahrt selbst zu steuern!

ca. 13.00 - 14.00 Uhr:

Begrüßung von DSA Roswitha Tscherkassky-Koularas/Geschäftsführerin **möwe mistelbach** Versteigerung der Beifahrersitze für Ausfahrt

ca. 14.00 - 15.30 Uhr:

Start der Ausfahrt

Hairstyling und Schminktrends im eigenen Zelt Live-Vorführung einer Folierung-Fa. Ebinger

ca. 15.30 - 16.00 Uhr:

Eintreffen der Teilnehmer am Hauptplatz in

Mistelbach

- Übergabescheck aller Spenden an die „möwe mistelbach“

- Ziehung der Gewinner des NÖN-Preisausschreibens
- Siegerehrung vom „Großen Preis von Mistelbach“ (Sieger Autorennbahn)

ca. 18.00 Uhr:

offizielles Ende der Veranstaltung

Versteigerung der Mitfahrgelegenheit:

Im Zuge dieser Veranstaltung wollen wir auch karitativ tätig werden und Spenden sammeln. Der Anreiz einer Spende ist die Mitfahrgelegenheit (am Beifahrersitz) bei der Ausfahrt.

Zu diesem Zweck bitten wir Sie um Info, ob Sie uns Ihren „Beifahrersitz“ als Versteigerungsobjekt zur Verfügung stellen würden.

Der Ausrufungspreis beträgt € 10,00 - das Höchstgebot wird im Zuge des Bestbieterverfahrens ermittelt.

Der Erlös wird dem Kinderschutzzentrum „die MÖWE“ zur Verfügung gestellt, um in Not geratenen Kindern zu helfen.

Sportgesetz:

Die gemeinsame Ausfahrt ist eine touristische Ausfahrt. Alle teilnehmenden Fahrzeuge müssen zum Straßenverkehr zugelassen, die Fahrer im Besitz der behördlich vorgeschriebenen Fahrdokumente sein.

Ein Not- und Pannendienst wird von der AMV für die Dauer der Ausfahrt aufrecht erhalten.



NENNUNG zum Sportwagentreffen inkl. SportsCarClassic

E-Mail: christian.lehner@austria-motor-veterans.at

Nennender:		Adresse:	
Fahrer/Beifahrer/in:		Adresse:	
Stelle meinen Beifahrersitz für die Dauer der Ausfahrt als Versteigerungsobjekt zur Verfügung: <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein			
Der Erlös kommt dem Kinderschutzzentrum die möwe zugute.			
Clubzugehörigkeit:	Fahrzeugmarke:	Type:	Baujahr:
Zylinder:	Hubraum:	PS:	Pol. Kennzeichen:
Karosserieform/Aufbau:			
Besonderheiten/Sonstiges/zusätzliche Beifahrer:			
Ich erkläre, die Ausschreibung zu kennen und zu akzeptieren.			
Datum		Unterschrift	

4. Sportwagentreffen am 4. Sept. 2016



SOMMER SCHLOSSFAHRT 16. Juli 2016



ÖGHK-Veranstaltung mit clubübergreifendem, freundschaftlichem Charakter für Interessenten und Freunde.

Die Sommerschlossfahrt führt uns am **Samstag, den 16. Juli 2016** von Wien aus durch den Wienerwald, über den Riederberg zur Tullner Brücke und weiter dann nach Stetten (Bezirk Korneuburg) in die Fossilienwelt. Hier wurde vor wenigen Jahren das weltgrößte fossile Austernriff freigelegt. Der Themenpark zeigt nicht nur dieses einmalige Naturdenkmal, sondern thematisiert auch - teilweise multimedial aufbereitet - die Geschichte des verschwundenen tropischen Urmeers vor den Toren Wiens. Vom 17 m hohen Aussichtsturm in Form einer Turmschnecke kann man den Ausblick über das verschwundene Meer hinweg bis weit hinein in das Weinviertel genießen!

Danach fahren wir gemeinsam über Hagenbrunn - wo wir auch unsere Mittagsrast halten - zum Schloss Neugebäude, wo wir zwischen 16.30 und 17 Uhr eintreffen sollen. Sowie in den letzten Jahren werden uns die

Besucher des Schlosses mit Freude empfangen. Im Schloss selber bekommen wir nach einer, sicherlich schönen Sommerausfahrt, auch einen Imbiss und Getränke.

Der Ausgangspunkt unserer Sommer-Schlossfahrt ist am Samstag, den 16. Juli 2016 am Ende der Filmteichstraße, in 1100 Wien um 8.00 Uhr.

Die Abfahrt ist für 8.30 Uhr vorgesehen. Die Fahrtstrecke beträgt Vormittag und Nachmittag zusammen ca. 130 km. Der Eintritt in die Fossilienwelt (NÖ-Card wird akzeptiert!) und das Mittagessen sind selbst zu bezahlen. Die Veranstaltung ist mit 25 Teilnehmern begrenzt. Auch Enkelkinder können mitgenommen

werden, sofern das Auto entsprechend ausgestattet ist. Hunde an der Leine sind herzlich willkommen!

Nenschluß ist der 8. Juli 2016.
Nennungen an: ÖGHK -Landesgruppe Wien Wolfgang DUDEK, Bitterlichstraße 58 1100 Wien oder Tel.: 0680/3000076

Nennender:		Adresse und Tel. Nr.:	
Fahrer/Beifahrer/in:		Adresse:	
Clubzugehörigkeit:	Fahrzeugmarke:	Type:	Baujahr:
Zylinder:	Hubraum	PS:	Pol. Kennzei
Besonderheiten/Sonstiges/zusätzlicher Beifahrer/in:			

Nennung für die SOMMER-SCHLOSSFAHRT 16. 07. 2016





Historisches Fahrzeug oder Oldtimer - Leserbrief

Seit Jahren geistern die Begriffe „Oldtimer“ und „Historisches Fahrzeug“ durch die Medien.

Sucht man nach den Begriffserklärungen, findet man nur, daß ein Fahrzeug „historisch“ ist, wenn es eine Lebenszeit von 30 Jahren erreicht hat. Dann darf es durch die Bestätigung eines gerichtlich beeidigten Sachverständigen, als solches registriert werden.

Nun, was ist aber „historisch“?

Schön wäre es, wenn man die Definition von „historisch“ der FIVA heranziehen könnte; kann man aber leider nicht, da sichtlich den Verantwortlichen der FIVA einerseits das Realitätsempfinden und andererseits der Wille zu einer klaren Aussage, was als historisch eingestuft werden darf, fehlt.

Die, von der FIVA angeführten Kriterien sind fragwürdig, mangelhaft und unrealistisch. Einige Beispiele zu der „Begriffserklärung“ der FIVA, was historisch ist:

- „mechanisch angetrieben“gibt es keine historischen Fahrräder oder Anhänger ?
- „keine Nutzung zum täglichen Transport“warum sollte ein historischer Bus nicht öfters Stadtrundfahrten absolvieren dürfen?
- „muß historisch korrekt erhalten und gewartet werden“sind dann die in einem Museum abgestellten historischen Fahrzeuge nicht mehr historisch ?

Bei der FIVA findet man keine, nach Unterschieden geteilten Kriterien, exakte Trennung von „historisch“ und „Oldtimer“.

Man sieht schon aus diesen 3 Beispielen, daß es sinnvoller und vor allem nicht tendenziös ist, wenn man sich für unser Thema der Begriffserklärung „historisch“ der Definition des Dudens anschließt.

Der Duden klärt auf und sagt: *historisch heißt „einer früheren Zeit angehörend“.*

In unserem Fall bedeutet das, Technik, die einer früheren, also technisch in den Anfängen stekenden Zeit, angehört.

Darf man von Anfängen der Automobiltechnik sprechen, wenn man vor einem PKW aus dem Jahr 1985 steht?

Doch sicherlich nicht !

Und dennoch wird der Terminus „historisch“ hier mißbräuchlich angewendet.

Es ist daher an der Zeit, daß eine klar definierte, technisch vertretbare Lösung, zur Trennung dieser Begriffe gefunden werden muß.

Der „Oldtimer“ ist dann, im Einzelfall, ein erhaltungswürdiges Fahrzeug, wenn er kein Massenprodukt ist, das noch in großer Anzahl im Straßenverkehr unterwegs ist!

Das, als historisch bezeichnete Fahrzeug, als Zeitzeuge technischer Entwicklung, weist Merkmale auf, die nach einem bestimmten Zeitpunkt keine wesentlichen Funktionsänderungen mehr erfahren haben und in der weiteren Folge nur durch Produktionsmethoden, Materialien und elektrotechnische – elektronische – Weiterentwicklung beeinflusst wurden und werden.

Das Grundprinzip eines Verbrennungsmotors, der Ablauf von Zündung oder die Funktion des Vergasers, haben sich in ihrer Wirkungsweise seit ihrer Erfindung, nicht mehr wesentlich geändert.

Dieses technische Niveau stellt damit eine Plattform dar, die auch das Ende der Aufbauphase der Automobiltechnik kennzeichnet. Sieht man von den bereits genannten Veränderungen in der Produktion, Verbesserungen in der Funktion und neuen, stabileren Materialien ab, so ist dies der Zeitpunkt, ab dem nicht wirklich Neues in der Grundfunktion entstanden ist.

Das Automobil in seinen Grundzügen mit der Technik der „früherer Zeit“ war entstanden.

Dieses Ende der Grundentwicklung der Automobiltechnik – nach dem Ende des 2. Weltkrieges – sollte auch das Ende der technisch historischen Epoche sein.

Die logische Folgerung daraus sagt somit, daß das „historisch“ bezeichnete bzw. zum „historisch Fahrzeug“ erhobene Fahrzeug in diese Zeitspanne fallen muß und die „historische Automobilistik“ mit dem Jahr 1955 endet.

Unter „technisch historisch“ müssen sicherlich auch die, aus dem Rennsport bekannten Formel 1-Fahrzeuge fallen, die nahezu jährlich ihre technischen Konzepte verändern bzw. verbessern. Mit einem Unterschied zu den historischen Straßenfahrzeugen; sie werden sicher nicht auf unseren Straßen zu sehen sein, sondern im Museum landen und so unserer

Nachwelt die Entwicklung dieser Spezies chronologisch vor Augen führen.

Alles danach sind Weiterentwicklungen aus technischen, wirtschaftlichen und zeitgenössischen Gesichtspunkten; die Fließband- und damit Massenproduktion setzte damals ja auch in Europa im großen Stil ein.

Natürlich brachte die Zeit danach, auch interessante Entwicklungsformen der Mobilität hervor, die sehr bald bei Liebhabern dieser Produkte die Sammelleidenschaft weckten.

Antriebstechnik, Karosserieformen, Ausstattung und moderne Elektronik prägen bis heute Fahrzeuge, ob 4, 3, oder 2-rädrig.

Manche davon sind es wert, ob aus ästhetischen, wirtschaftlichen, politischen, kulturellen oder persönlichen Gründen, sowie Fahrzeuge bekannter Personen aus Politik, Kunst, Kultur und Sport, der Nachwelt erhalten zu werden.

Nicht darf man die Augen vor jenen Fahrzeugen verschließen, mit denen bei kriegerischen Auseinandersetzungen weltpolitisch markante, Richtungweisende Taten, gesetzt wurden. Diese werden sowohl als „technisch historisch“ interessant, aber auch als „Oldtimer“ einzustufen, sein.

Dann sollte man ab einem Alter von mindestens 30 Jahren von einem „erhaltungswürdigen Oldtimer“ sprechen dürfen. Zu beachten ist, daß eine Deckelung der Menge, der als erhaltungswürdigen „Oldtimer“ definierten Fahrzeuge, festgesetzt werden muß.

Den Begriff „Oldtimer“ zeitlich zu definieren, wird nicht leicht sein und wird sich eher nach seltenen Merkmalen an Massenprodukten oder oben erwähnter Kriterien, orientieren müssen.

Welches Fahrzeug als Oldtimer bezeichnet werden darf, sollte von bereits bestehenden Gremien – z.B. dem Beirat – im Einzelfall entschieden werden und darf sich auf keinen Fall an einer fixen Altersgrenze orientieren. Damit wäre auch der Flut von, meist aus Versicherungsgründen ge- und emannten „Oldtimern“, Einhalt geboten.

Nicht zu vergessen, daß die aktuellen und kommenden Umweltbestimmungen die Mobilität unserer historischen Fahrzeuge, aber auch die der Oldtimer, stark negativ beeinflussen und einschränken werden. Wir müssen daher bemüht



Ergebnis der Vorstandswahl der

ÖSTERREICHISCHEN GESELLSCHAFT FÜR HISTORISCHES KRAFTFAHRWESEN

vom 31. März 2016

Präsident: Mag. Heinz Clostermeyer

Vizepräsidenten:
Lisl Mesicek
Peter Ch. Sailer

Executiv Manager:
Wolfgang Dudek
Christian Lehner

Organisationskomitee:
Rainer Posch
Christian Müller
Eudard Melzer
Wolfgang Oberhofer
Martina Lang
Monika Toman

Kassa:
Heinz Mesicek
Christian Machowetz

Revision:
Ottokar Pessl
Oskar Balcar

Technische Kommission:
Peter Frohnwieser
Manfred Greiner

Historische Kommission:
Prof. Ing. Friedrich Ehn
Ing. Karl Weis

Schiedsgericht:
Bernhard Theuermann
Karl Dieter Nitsche

sein, die Menge dieser Fahrzeuge so zu begrenzen, daß auch die Behörde dem Erhalt dieses technischen Kulturgutes, positiv gegenüber stehen und ruhigen Gewissens zustimmen kann.

Es ist daher die derzeitige, festgeschriebene Definition, ein Fahrzeug mit 30 Jahren, als historisch einzustufen, falsch und muß dringend geändert werden. „Gebrauchtwagenplätze“ dürfen nicht „historisch“ werden; das wäre das AUS für den Erhalt und Betrieb wirklich „historischer Fahrzeuge“ und erhaltungswürdiger „Oldtimer“!

H.H.M.

Kult auf vier Rädern

Das Auto im Comic und in der Karikatur

.....das Automobil – unser Hobby

es gibt aber auch andere Zugänge zu diesem Kultobjekt unserer Gesellschaft – nämlich die kritische Betrachtung, was dieser fahrbare Untersatz individuell auslöst und bewirkt.

Dem, von Kaiser Wilhelm II (1859 bis 1941) getätigten Spruch „das Auto ist eine vorübergehende Erscheinung; ich glaube an das Pferd“, entgegen, nahm das Automobil seinen Siegeslauf bis heute und wird auch in Zukunft nicht aus unserer Welt wegzudenken sein.

Schon seit Anbeginn der Mobilität hat das Auto in Karikatur und später im Comic, eine große Rolle gespielt. Arbeiten namhafter Karikaturisten zeigt das **Karikaturen-Museum in Krems** – es sind dies die Interpretationen der Künstler über Aussehen, Technik und Einsatzgebiete des Automobils in der Vergangenheit, der Gegenwart und der Zukunft.

Ein Besuch dieser Ausstellung, die bis 15. Jänner 2017 läuft, lohnt sich für alle, die das Automobil einmal von einer anderen, heiteren, aber auch tief sinnigen Seite sehen wollen.

H.M.



SALZKAMMERGUT

"NOSTALGIA"

g'schmäh's Treffen für historische Automobile, Fahr- und Motorräder bis Baujahr 1966 mit Ausfahrt, Ausstellung, Präsentationsrunde u. buntem Rahmenprogramm in BAD GOISERN, 16./17. Juli 2016

Programmablauf:
Samstag, 16. Juli ab 8 Uhr Eintreffen, Aufstellen, ab 10 Uhr Festzeltbetrieb
 11 Uhr Start zum "Aussifan" – eine Ausfahrt nach Bad Ischl
 ab 13 Uhr Rückkehr der Ausfahrt, dann "Herzoagn" – Ausstellung im Ortszentrum und in der Stockschützenhalle (bis 22 Uhr)
 s' Rundumadum (das Rundherum) – Rahmenprogramm (ganztägig)
 Abend-Dischguia mit Musi - Abendunterhaltung mit „Goiserer Wind“ (ab 19 Uhr)
Sonntag 17. Juli ab 9 Uhr Ausstellung im Ortszentrum und in der Stockschützenhalle (bis 12 Uhr)
 ab 9 Uhr Festzeltbetrieb
 13 Uhr "Im Kroas foan" (im Kreis fahren) – Präsentationsrunden vor Publikum auf einem gesperrten Kurs im Ortszentrum
 anschließend Ausklang

Info: www.facebook.com/salzkammergut-nostalgia, mailto: skgt-nostalgia@gmx.at

In Kooperation mit der Landesgruppe Salzburg der ÖSTERREICHISCHEN GESELLSCHAFT FÜR HISTORISCHES KRAFTFAHRWESEN

Motorräder, Roller und Mopeds aller Marken werden unter der bewährten Obhut und Mithilfe vom ÖGHK Salzburg Team präsentiert.

Info Tel.: 0664/5003564 oder e-Mail: ktmhistoric@yahoo.de

technisches museumwien

Die Zukunft der Stadt. weiter_gedacht_

Die „Zukunft der Stadt“ lädt ab 9. Juni 2016 dazu ein, den Innovationsprozess in der Stadt der Gegenwart und der Zukunft hautnah mitzuerleben.

Die Stadt ist unbestritten der Lebensraum der Zukunft. Auf nur 2 Prozent der Weltoberfläche beherbergen die Städte rund die Hälfte der Weltbevölkerung – bis zum Jahr 2050 wahrscheinlich sogar mehr als zwei Drittel.

In der modernen Stadt treffen auf engstem Raum Millionen Menschen und damit genauso viele unterschiedliche Bedürfnisse aufeinander. Gerade deshalb sind Städte der stärkste Antrieb für Forschung und Entwicklung.

Diesem Innovationsprozess in der Stadt der Gegenwart und der Zukunft widmet sich das Technische Museum Wien in der ersten von drei Ausstellungen der neuen Serie „weiter_gedacht_“.

Gemeinsam mit dem Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie setzt das Technische Museum Wien wesentliche Impulse für die weitere Entwicklung urbaner Räume – schließlich beginnt die Zukunft der Stadt genau jetzt.

Text+ Foto: Technisches Museum Wien - Pressestelle
www.technischesmuseum.at/presse



MARKT

Verkaufe Ford Taunus 15 M de luxe, G4BAL, Bj. 1956, seit 25 Jahren im Besitz des Verkäufers, wurde



komplett überholt und steht seit 10 Jahren in der Garage. Wird aus Platzgründen abgegeben. Besichtigung jederzeit in Linz möglich. Gernot Kremser, Tel.: 0676/4060132 oder e-Mail: hellokarin@gmx.net

Mail: hellokarin@gmx.net

Verkaufe fahrbare Hebebühne, Hubhöhe 110 cm, 1,3 Tonnen, Länge 130 cm, Breite 120 cm.



Nur Selbstabholung.

Kontakt: Manfred Greiner, T

el. 0664 2241750 oder

e-Mail manfred.greiner@chello.at

Verkaufe BMW 320i Cabrio, Bj. 7/88, weiß, 80.000 km, Erstbesitz, neue Reifen, Garagen



gepflegt, Unfallfrei. Gegen Gebot abzugeben.

Friedrich Pallin, Tel.: 06664/395460

Verkaufe folgende Ersatzteile für Taunus 12 M (G13) : Zierleisten, Emblems, Heckleuchten, Scheinwerfer, Türschnallen, Türen- und Fensterrahmen, Scheibenwischer, Blinker, Stoßstangen, Türeinstiegleisten (Chrom), Radkappen mit Chromkappen, Kühlergrill, Vorbau - Mittelteil sowie Motorhaube für Weltkugel vorhanden, Motor-getriebe Hinterachse (15M 4-Gang), sowie diverse weitere Teile. In Wien 20 zu besichtigen, Preise vor Ort.

Roman Korzonek Tel.: 0650/6461112 oder e-Mail: romankorzonek@hotmail.com

Verschenke Motor von Mercedes 190 D - W 110, 50 PS; nur an Selbstabholer. e-Mail: f.studenj@hotmail.com

Verkaufe VW Karmann Ghia Typ 34, EZ 7/66, (Rarität) 6 Volt, 115 .000 km, Pickerl 06/15

abgelaufen, Blecharbeiten notwendig, Zustand 3. Preis erfragen. Tel.: 0664/5364731 oder e-



Mail: office@pps.co.at

Verkaufe Ford Taunus 12 M de luxe, den, mit der Weltkugel. Als historisches Kraftfahrzeug registriert. Farbe: Taubenblau, beiges Dach. Ausstattung: im Jahr 2007 komplett restauriert. Polsterung: hellblau/dunkelblau Weißwandrei-



fen, Türen und Fensterrahmen sowie Einstiegleisten verchromt, PKW angemeldet, 2-Jahrespickerl bis 2017 Mindestanbot: € 15.000. (Wien) Tel.: 0650/6461112

oder e-Mail: romankorzonek@hotmail.com

Garagenplatz in Klosterneuburg zu vermieten. Nähe Zentrum/Umfahrungstraße nach Wien. Kosten € 75,00/Monat. Kautions f. Garagatoröffner: € 50,00. Tel.: 0650/4871418 oder e-Mail: b.hasenauer@gmx.at

Suche Motorblock f. Steyr 100/200.

Kompletten Block oder nur leeres Gehäuse. Heinz Mesicek, Tel.: 0699/15126723 oder e-Mail: heinz.mesicek@gmx.at

Verkaufe Karosserie für Mercedes 280 SE 3,5 (W108057) ohne Türen und Kotflügel. Steht seit 20 Jahren, keine Durchrostungen, Frontquerträger + Schweller wurden mit originalen Ersatzteilen erneuert. Bilder auf Anfrage! VB Euro 2.900,00. Tel.: 0699/1527506

Suche Teile für Mercedes Benz Ponton Bj. 56 e-Mail: ivobuchel@centrum.sk

Weitere Inserate finden Sie tagesaktuell im Internet auf der Homepage www.austria-motor-veterans.at unter "MARKT"

BLUMENKORSO im WIENER PRATER



Nach vielen Jahren fand am Samstag, den 9. April 2016 im Wiener Prater wieder ein großer Blumenkorsos statt. Anlaß war das 250. Jubiläum der Wiederkehr der Öffnung des Praters für die Öffentlichkeit. Der erste Blumenkorsos, der am 29. Mai 1886 in der Prater Hauptallee stattgefunden hat, wurde von Fürstin Pauline von Metternich ins Leben gerufen. Der erste Wiener Automobil-Blumencorso im Prater fand übrigens im Jahr 1925 statt.

Trotz des kühlen und regnerischen Wetters haben sich, speziell im Bereich des Riesenrads viele Zuschauer eingefunden, die das Defilee der geschmückten Fahrzeuge sehen wollten. Die Mitglieder der ÖGHK, Fahrer der Traktor- Sektion vom Carnuntiner Oldtimer Klub, sowie die Magistrats-Abteilungen der Stadt Wien - Kommunalfahrzeuge und der ARBÖ haben schon am

Freitag die Fahrzeuge bei Regen und beinahe winterlichen Temperaturen in die Messehalle C angeliefert. Die Lehrlinge der Wr. Floristen haben dann die Schmückung der Fahrzeuge mit Blumenarrangements und Girlanden vorgenommen. Bei einer Presseführung am späten Nachmittag wurden die Fahrzeuge bereits geschmückt von Frau Mag. Monika Burket vom Blumenbüro Österreich präsentiert.



Der Wettergott hatte Samstag ab der Mittagszeit Einsehen mit den Veranstaltern und Aktivisten – es regnete nicht und auch der Wind hatte nachgelassen, nur die Sonne wollte nicht hinter den Wolken hervorkommen.

Um 13.30 begann der lange Zug der Teilnehmer – Reiter, Kutschen, Bierwagen, Traktoren, Fahrräder, Motorräder, Automobile und Lastkraftwagen – unterstützt von Musikkapellen mit dem Korsos durch den Prater. Die vielen schönen und historischen Fahrzeuge unserer ÖGHK-Klubmitglieder wurden mit Applaus vom Publikum bedacht und bei der Ehrentribüne vom Platzsprecher vorgestellt. Unsere Teilnehmer wurden auch interviewt und vom ORF für die Abend-Nachrichtensendung gefilmt.

Die von der prominent besetzten Jury ausgewählten 10, am schönsten geschmückten, Fahrzeuge wurden prämiert – Klubkollege Manfred Greiner unterstützt von seinem Enkel erreichte mit seinem Hanomag Kommissbrot den 5. Platz und der VW-Käfer der Familie Greiner wurde als 9. prämiert. Wir freuen uns über die gute Platzierung unserer Kollegen. Nach einer großen Runde durch den Prater endete der Jubiläums-Blumenkorsos um 18 Uhr.



Text: L.M. Fotos: M.Greiner L.M.

Einen ausführlichen Bildbericht finden Sie auf unserer Homepage: <http://www.austria-motor-veterans.at/Galerie>



ÖSTERREICHISCHE GESELLSCHAFT FÜR HISTORISCHES KRAFTFAHRWESEN
Landesgruppe Niederösterreich Nord



EINLADUNG ZUR STERNFAHRT NACH SCHÖNKIRCHEN-REYERSDORF

Ich würde mich freuen, Euch am 13. August 2016

beim **ersten Oldtimer-Brunch** im

Landgasthaus „Demel“, Schönkirchen-Reyersdorf, Hauptstraße 48a begrüßen zu dürfen.

Der Brunch beginnt um 10 Uhr und endet um 14 Uhr. Die Kosten für den Brunch betragen € 25,00 pro Person, Getränke exklusive.

Da das Lokal nicht so groß ist, muss die Anzahl der Teilnehmer auf 50 Personen und 30 Oldtimer beschränkt werden. Es sind auch Gäste herzlich willkommen.

Da unsere liebe Claudia Müller, die Wirtin vom Landgasthaus „DEMEL“ natürlich wissen will, wie viele Personen am ersten Oldtimer-Brunch teilnehmen werden, benötigen wir bis **spätesten 1. August 2016** Eure Anmeldung.

Anmelden bitte per Mail an: b.theuermann@aon.at oder Tel.: 0664/5933674

Ich möchte mich schon im Voraus für's Mitmachen bedanken!

Euer

Bernhard Theuermann
ÖGHK Repräsentant NÖ-Nord



ÖSTERREICHISCHE GESELLSCHAFT FÜR HISTORISCHES KRAFTFAHRWESEN
A-1150 Wien, Hütteldorfer Strasse 1/11
E-Mail: office@austria-motor-veterans.at Telefon +43 1 98 56 770
www.austria-motor-veterans.at

BEITRITTSERKLÄRUNG:

Bitte, Ihren Namen und Adresse möglichst in Druckbuchstaben	
Vorname / Titel	Name
Strasse/Gasse/Platz	
Haus Nr.	
Postleitzahl	Wohnort
Tel.Nr. + e-Mail-Adresse	
Jahresbeitrag: € 40.- VIP Beitrag: € 60.-	

Ich erkläre meinen Beitritt

Datum: Unterschrift:





ÖGHK

UNSERE FUNKTIONÄRE: PRÄSIDIUM:

Österreichische Gesellschaft für historisches Kraftfahrwesen
Hütteldorfer Str. 1/11, 1150 Wien
Telefon und Fax: +43/1/9856770

Präsident: Mag. Heinz Clostermeyer
Vizepräsidenten: Lisl Mesicek
Peter Sailer
eMail: president@austria-motor-veterans.at

WIEN:

Repräsentant: Wolfgang Dudek
Bitterlichstraße 58, 1100 Wien
Tel.: 0680/3000076
eMail: w-dudek.oeghk@hotmail.de oder
w.dudek@austria-motor-veterans.at

NIEDERÖSTERREICH - NORD:

Repräsentant:
Bernhard Theuermann
2231 Strasshof, Dr. Figlstraße 3
Tel.: 0664/5933674
eMail: b.theuermann@aon.at oder
b.theuermann@austria-motor-veterans.at

NIEDERÖSTERREICH - SÜD:

Repräsentant: Franz Traindt
2620 Ternitz, Steinbruch 3
Tel.: 0699/10473512
eMail: franz.traindt@gmail.com oder
f.traindt@austria-motor-veterans.at

OBERÖSTERREICH

Repräsentant: Kurt Moschnick
Dörfel 4, 4221 Steyregg
Tel.: 0676/7909297
eMail: kurt.mo@gmx.at oder
k.moschnick@austria-motor-veterans.at

WEST ÖSTERREICH:

Repräsentant: Peter Frohnwieser
Gällegasse 10, 5023 Salzburg:
Tel.: 0664/5003564
eMail: ktmhistoric@yahoo.de oder
p.frohnwieser@austria-motor-veterans.at

STIERMARK - OST:

Repräsentant: Gottfried Lagler
c/o Stammtisch Figaro,
8200 Wünschendorf Nr. 190,
Tel.: 03112/6173, Fax.: 03112/61734
eMail: figaro@austria-motor-veterans.at
oder: office@solar-cafe.at

BURGENLAND:

Repräsentant: Hans Günther Kolar
Josef-Joachimstraße 11, 7000 Eisenstadt
Tel.: 0699/10403866
eMail: hans.kolar@bs-eisenstadt.at oder
kolar@austria-motor-veterans.at

SEKTION FÜR HISTORISCHE MILITÄRFAHRZEUGE:

Repräsentant: Ottokar Pessl
Hohe Warte 39, 1190 Wien,
Tel.: 0676/6316206
eMail: o.pessl@chello.at oder
o.pessl@austria-motor-veterans.at

SEKTION FÜR SPORTWAGEN UND EXCLUSIVE AUTOMOBILE:

Repräsentant: Christian Lehner
Untere Donaustraße 21, 1029 Wien
Tel.: 0676/5385668
eMail: christian.lehner@uniqa.at oder
c.lehner@austria-motor-veterans.at

AUSLANDSVERTRETUNGEN:

DEUTSCHLAND:

Repräsentant: Gottfried Binder
D 80937 München,
Franz Metzner Strasse 5,
Tel./Fax 0049(89) 3119 8311
eMail: gregor.ball@germannews.com

FRANKREICH:

Repräsentant: Balthazar Bellos
31, Rue Raymond Losserand,
Paris 75014,
eMail: b.bellos@austria-motor-veterans.at

POLEN u. OSTEUROPA

Repräsentant: Dr. Grzegorz Chromik
ul. Szwajcaska Dolina 29
PL-43502 Czechowice-Dziedzice
Tel.: +48 601 456532
eMail: gmchromik@yahoo.com

UNSERE TREFFPUNKTE

WIEN

ACHTUNG:

neuer Veranstaltungsort
Gasthaus Brigitte
Simmeringer Hauptstraße 385,
1110 Wien,
Tel.: 01/7694844

Jeweils dritter Montag im Monat,
19.00 Uhr
siehe Programmvorschau auf dieser Seite

NIEDERÖSTERREICH - SÜD

Gasthaus Reinhard Holzer - „Freistil“
Krinningergasse 15, 2620 Neunkirchen
Telefon: 0676/6375324
Jeweils zweiter Dienstag im Monat,
19.00 Uhr.

NIEDERÖSTERREICH - NORD

Gasthaus "Zur Taverne"
Haselnussgasse 2, 2241 Schönkirchen
beim ÖBB-Parkplatz Silberwald
Tel.: 0664/2323629
Jeweils erster Dienstag im Monat,
18.00 Uhr
Auskunft: Bernhard Theuermann
Telefon: 0664/5933674

OBERÖSTERREICH

ACHTUNG:

neuer Veranstaltungsort
Gasthof Pfistermüller
Am Bäckerberg 1, 4490 St. Florian
Tel.: 07224 /4276

Jeweils zweiter Mittwoch im Monat,
19.30 Uhr.

SALZBURG

Gasthof Winkler,
Linzer Bundesstr. 92, 5023 Salzburg
Telefon: 0662/660924
Jeweils zweiter Freitag im Monat,
20.00 Uhr.

STIERMARK - OST

Stammtisch Solar-Cafe Figaro,
8200 Wünschendorf Nr. 190
Telefon: 03112/6173,
Jeweils dritter Freitag im Monat,
19.00 Uhr.

BURGENLAND

Gasthof zur Grenze (Fam. Machart)
7033 Pötsching,
Wr. Neustädter Straße,
Tel.: 02631/2265
Jeden ersten Sonntag im Monat,
16.00 Uhr

PROGRAMM 2016

CLUBABEND WIEN

20. Juni

Wolfgang DUDEK - Grillabend im Vereinshaus
zum Acker - nur gegen Anmeldung!
mit Ausgabe d. Fahrtunterlagen für die
Herbstausfahrt

Juli und August 2016 - Sommerpause

Sonntag, 18. Sept.

Herbstausfahrt der Landesgruppe Wien

17. Oktober

Foto, Film- Video Abend

21. November

Tisch-Teiletauschbörse unter dem Motto:
"ein bißchen Rost unter den Christbaum legen"

19. Dezember

Vorweihnachtlicher Klubabend mit
Vorschau auf 2017

ÖGHK-

VERANSTALTUNGEN

IN

ÖSTERREICH 2016

12. Juni

10. Oldtimer-Treffen in Pillichsdorf im
Weinviertel

Einladung auf Seite 5 - MVZ Nr. 155
Org.: Brigitta Bareck, Tel.: 0664/4854754

16. Juni

5. Oldie-Wochentags-Ausfahrt

Org.: Manfred Greiner, Tel.: 0664/2241750
e-Mail: manfred.greiner@chello.at

16. Juli

Sommer Schlossfahrt



Ausschreibung auf Seite 5 dieser Ausgabe
Org.: Wolfgang Dudek, Tel.: 0680/3000076

16.+17. Juli

Salzkammergut „Nostalgie“

Einladung auf Seite 6 dieser Ausgabe
Org.: Peter Frohnwieser Tel.0664/5003564

30. Juli

**Oldtimertreffen in Gleisdorf beim TIP-
Kirtag**

Org.: Gottfried Lagler, Tel.: 03112/6173 Fax+4

05.- 14. Aug

EASTSIDE 2016

Deutschland-Tschechien-Österreich-Polen
f. Motorräder mit und ohne Beiwagen bis
Bj. 1960

Org.: Helmut Behrens Tel.: 049/1708131101,
e-Mail: hkbehrens@web.de

13. Aug.

1. Oldtimer-Brunch im Landgasthaus
„Demel“ in Schönkirchen-Reyersdorf

Einladung auf Seite 7 dieser Ausgabe
Org.: Bernhard Theuermann
Tel.: 0664/5933674

21. Aug.

Oldtimertreffen Salzburg Gnigl - Fa. Trost

Org.: Verena Hohenauer
Tel.: 0676 35 65407 + Peter Frohnwieser
Tel.: 0664/5003564

28. Aug.

Gemeinsame Ausfahrt zum
Oldtimertreffen Mehring + Teilemarkt

ab 10 Uhr
Fam. Prechtl, Tel.: +49/8666/6594
Gemeinsame Abfahrt - Treffpunkt Saalbrücke
ehemalige Grenze Freilassing ab 9 Uhr
Org.: Peter Frohnwieser Tel.0664/5003564

02. - 04. Sept.
39. Internationale
LÖWEN-RALLYE
in Salzburg

Ausschreibung in der
MVZ Nr. 155 - Seite 3

Org.: Peter
Frohnwieser
Tel.: 0664/5003564



04. Sept.

4. Sportwagentreffen
**inkl. SportsCar-
Classic**
in Mistelbach

Ausschreibung auf
Seite 5 dieser Ausgabe

Org.:
Christian Lehner,
Tel.: 0676/5385668



17. Sept.

Oldtimerausstellung bei der Auto-NOVA in
Gleisdorf

Org.: Gottfried Lagler,
Tel.: 03112/6173 Fax+4

18. Sept.

Herbstausfahrt der Landesgruppe Wien
Org.: Wolfgang Dudek, Tel.: 0680/3000076

24.+ 25. Sept.

13. Preis des Bürgermeisters von Wien
Vorschau auf
Seite 3 dieser Ausgabe



Org.: Heinz Clostermeyer, Tel.: 01/9856770

09. Okt.

Herbstausfahrt Niederösterreich-Süd
und Saisonabschluss

Org.: Franz Traindt, Tel.: 0699/10473512

IMPRESSUM:

MVZ

MOTOR VETERANEN ZEITUNG

Medieninhaber: Herausgeber, und für den
Inhalt verantwortlich:

Österreichische Gesellschaft
für historisches Kraftfahrwesen,
7212 Forchtenstein; Rosalienstraße 86
Telefon + Fax +43/(0)1/9856770,
e-Mail: oeghk@chello.at +
mvz@austria-motor-veterans.at;

<http://www.austria-motor-veterans.at>

Redakteure der MVZ: Lisl Mesicek
Heinz Mesicek

Offenlegung lt. § 25 Pressegesetz:
Grundlegende Richtung:
ÖGHK Statuten § 2;

Vorstand/Präs.: Mag. H. Clostermeyer
L. Mesicek
P. Sailer

Namentlich gezeichnete Artikel geben die
Meinung des Autors wieder; diese muß sich
nicht mit den Ansichten des Vorstandes der
ÖGHK decken.

